

Brennend aktuell...

**23 Jahre KOMMISSION RECHTSEXTREMISMUS
des DGB-Bundesvorstandes, und was daraus wurde**

von **Andreas Buderus**
ver.di Bezirk K/BN/LEV
17.06.2023

Gewerkschaften existieren nicht im luftleeren Raum

- „Die Erkenntnis, dass **fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen auch unter Gewerkschaftsmitgliedern virulent** sind, ist **weder neu noch sonderlich überraschend**.
- **Gewerkschaften existieren nicht im luftleeren Raum**; sie atmen die gleiche, mit Vorurteilen und fremdenfeindlichen Parolen angereicherte Luft wie die übrige Gesellschaft.
- **Insofern liegen die fremdenfeindlichen Einstellungen der Gewerkschaftsmitglieder gewissermaßen im Trend und spiegeln die Ausbreitung derartiger Orientierungen in der politischen Mehrheitskultur.**“

[Abschlussbericht DGB-Kommission Rechtsextremismus, 2000](#)

über Gewährenlassen

als Grundkonstante für den Faschismus auf dem Weg zur Macht

- **„Auch ist es ein falscher und fauler Trost, daß die Massen, die jetzt der Faschismus aufgewühlt hat, keine bewußten Anhänger und Kämpfer für die faschistische Diktatur sind. Das ist auch gar nicht nötig für den Sieg der faschistischen Diktatur.**
 - Der Weg des Faschismus wie überhaupt der Konterrevolution zur Macht ist ein anderer, ja entgegengesetzter, wie der der proletarischen Revolution. Wenn es im Programm des Spartakusbundes richtig heißt, daß die Kommunistische Partei nur die Macht ergreifen wird, gestützt auf die bewußte Zustimmung der Mehrheit der Arbeiterklasse, so ist es umgekehrt beim Faschismus.
- **Sein Weg zur Macht setzt nicht die Bewußtheit der großen Massen voraus, sondern gerade ihre Unbewußtheit, die Trübung und Verwirrung ihres Klassenbewußtseins, nicht ihre Aktivität, sondern ihre Passivität.** Gestützt auf diese Passivität und Verwirrung der Massen, **auf Grund ihres Gewährenlassens, kann eine aktive und bewußte konterrevolutionäre Minderheit zur Macht gelangen, und sie ist nie anders zur Macht gelangt.**
 - Diese Voraussetzungen für den Weg des Faschismus zur Macht sind aber bereits heute in weitem Maße geschaffen, sowohl die Verwirrung der Massen, wie die aktiven und bewußten organisierten Kader des Faschismus.“

Wider die Mär vom „Rechtsruck“

nach [Floris Bliskamp](#)

- „Der Aufstieg der AfD hat in der deutschen Öffentlichkeit verständlicherweise eine gewisse Alarmstimmung ausgelöst. In dieser Stimmung wird immer wieder behauptet, den **unerwarteten Erfolgen der radikalen Rechten** liege ein **gesamtgesellschaftlicher Rechtsruck** zugrunde. Jedoch gibt es **keine ernsthafte empirische Grundlage, auf der man von einer solchen plötzlichen Verschiebung nach rechts sprechen könnte.** (...)“
- Der **Aufstieg der AfD** ist nicht dadurch zu erklären, dass sich die Einstellungen in der Bevölkerung ruckartig nach rechts bewegt hätten. **Vielmehr mobilisiert die Partei ein bestehendes Potenzial.**“
- Seit der Jahrtausendwende weisen **ca. fünf Prozent der erwachsenen deutschen Bevölkerung** ein **geschlossen rechtsextremes Weltbild** auf,
 - **ca. 20 Prozent** haben **deutliche Affinitäten zu radikal rechten Positionen,**
 - bei **wenigstens der Hälfte der Bevölkerung** finden sich **zumindest Fragmente solcher Einstellungen.**

Was sich geändert hat...

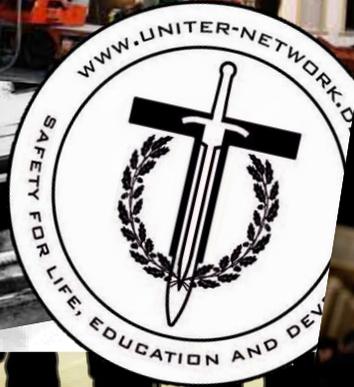
- „Bezeichnend ist, dass **alle Befragten, die mit Pegida, der AfD oder extremen Rechtsparteien sympathisieren**, eine **erstaunliche Gewaltaffinität** aufweisen. **Keiner dieser Arbeiter will sich eindeutig und ohne jede Relativierung von Gewalttaten gegen Flüchtlinge oder deren Unterkünfte distanzieren.** (...)
- Vergleichbare Aussagen hatte es im Rahmen unserer Basiserhebung (2003) nicht gegeben. **Wir konnten davon ausgehen, dass sich Rechtspopulismus durch eine Ablehnung gewaltsamer Systemveränderung vom Rechtsextremismus abhob. Diese Unterscheidung ist nun brüchig geworden.**“

K. Dörre, e.a.: [Arbeiterbewegung von rechts? Motive und Grenzen einer imaginären Revolte](#); 2019

Was sich geändert hat...

ver di

ver di



Wir trauern um die Opfer von
HANAU, HALLE, Kassel, MOLLAT
Stoppt HASS und HETZE
in den sozialen Medien
Google, Facebook, Twitter



ver di

Bezirk K/BN/LEV

andreas

consult.de

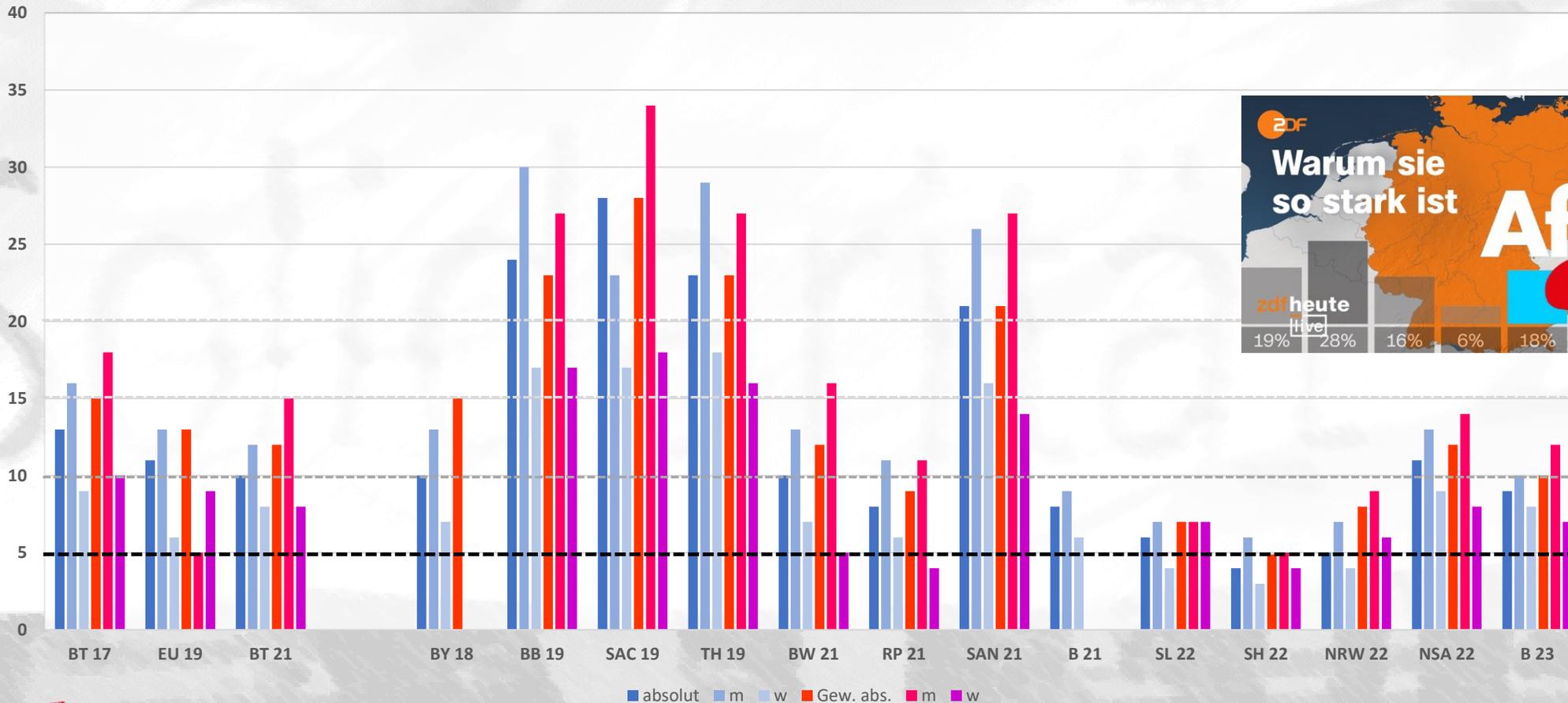
Andreas Kalbitz

2017 – 2020 AfD-Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg und Mitglied des AfD-Bundesvorstandes
trotz Parteiausschluss 2020 weiter Mitglied der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg



4. Kyffhäusertreffens des Flügels am 23. Juni 2018

Wahlergebnisse AfD 2017 - 2023 absolut / GewerkschafterInnen



zdf heute live
Warum sie so stark ist AfD

19% 28% 16% 6% 18% 5% 8%



Bezirk K/BN/LEV

© onzept:
andreas.buderus@iskra-consult.de

Großflächiger Angriff

- *„Mit der AfD ist jetzt eine Partei im Bundestag, die ganz offen dazu aufruft aus den Einheitsgewerkschaften des DGB auszutreten und in die Arbeitnehmer-Organisationen der AfD einzutreten, und zudem gibt es jetzt eben auch die Entwicklung, dass ja vermehrt Rechte versuchen, auch mit Unterstützung der AfD bei den nächsten Betriebsratswahlen anzutreten.“*
- *Es ist schon ein **großflächiger Angriff auch auf die Gewerkschaften**, das merkt man auch an immer mehr Äußerungen von führenden AfD-Funktionären: Bayerische **AfD fordert** beispielsweise die **Überwachung des DGB durch den Verfassungsschutz**, Beatrice von Storch spricht von **Verdi als Gefahr für die Demokratie und als Verfassungsfeinde**, also die Angriffe auf die Gewerkschaften werden auch immer offener.“*

Stefan Dietl, Vorstandsmitglied ver.di-LBZ BY,
Autor „Die AfD und die soziale Frage“
[Interview 28.05.2018 DLF Kultur](#)

**SOZIAL
OHNE ROT
ZU WERDEN**

1. MAI
11⁰⁰ UHR · UFERSTRASSE
EISENACH




Weil die AfD in Thüringen am **1. Mai**
mehr auf die Straße
brachte, als der DGB:

ver.di
wird nervös



ALARM!

Arbeitnehmer in der AfD

ALTERNATIVER
ARBEITNEHMERVERBAND
MITTELDEUTSCHLAND

Das neue **ROT** der Arbeitnehmer
ist **blau**



antigewerkschaftliche als Teil der Anti-Establishment-Polemik

- *„Wir haben eine Einheitsgewerkschaft. Wir haben eine **Staatsgewerkschaft**, **die sind Teil des Establishments**, sie sind nicht in einer Opposition. Die IG Metall – man kann es verkürzen – ist **nicht Teil einer Lösung**, sie ist **Teil eines Problems**.“*

[Oliver Hilburger](#),
Vorsitzender Zentrum Automobil

national-soziale Gefahr und wie ihr (nicht) zu begegnen ist.

in Anlehnung an Klaus Dörre

- „Es existiert eine **ernst zu nehmende national-soziale Gefahr**. Der **„Saatboden für einen neuen Faschismus“** (J. Habermas) existiert tatsächlich. Er entsteht, weil **die völkische Rechte soziale Verwerfungen erfolgreich als Mobilisierungsressource zu nutzen vermag**. (...)
- Es besteht **kein Zweifel, dass das betriebliche und gewerkschaftliche Engagement radikal rechter Arbeiterinnen von legitimen sozialen Protestmotiven getrieben wird**. Dennoch handelt es sich bei den Formationen, mit denen diese Arbeiterinnen sympathisieren, nicht um Repräsentationen einer neuen Arbeiterbewegung. (...)
- **Der Aufstieg der völkischen Rechten ist kein unaufhaltsamer. Ihm kann Einhalt geboten werden, sofern es gelingt, die alltagsweltliche Attraktivität des völkischen Abwertungsmechanismus zu erschüttern**. (...)
- Wer die Integrationskraft des rechtspopulistischen Blocks schwächen will, kommt nicht umhin, das Bild von der Kristallglocke insgesamt infrage zu stellen. (...) **Statt rechten Arbeitern Gerechtigkeits- und Demokratisierungsmotive pauschal abzusprechen, ist es sinnvoll, dem rationalen Kern populistischer Anschauungen größere Aufmerksamkeit zu widmen**. (...)
- **In der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der national-sozialen Gefahr fällt den Gewerkschaften eine Schlüsselrolle zu**. Häufig sind Gewerkschaften die einzigen demokratischen Organisationen, die Arbeiter mit Sympathien für die populistische Rechte überhaupt noch erreichen.“

ver di

ver di

ver di

ver di

ver di

Gewerkschaften existieren nicht im luftleeren Raum

- „Die Erkenntnis, dass **fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen auch unter Gewerkschaftsmitgliedern virulent** sind, ist **weder neu noch sonderlich überraschend**.
- **Gewerkschaften existieren nicht im luftleeren Raum**; sie atmen die gleiche, mit Vorurteilen und fremdenfeindlichen Parolen angereicherte Luft wie die übrige Gesellschaft.
- **Insofern liegen die fremdenfeindlichen Einstellungen der Gewerkschaftsmitglieder gewissermaßen im Trend und spiegeln die Ausbreitung derartiger Orientierungen in der politischen Mehrheitskultur.**“

[Abschlussbericht DGB-Kommission Rechtsextremismus, 2000](#)

Mögliche Linien antipopulistischen (betrieblichen) Handelns

- „**Klare Kante**“ zeigen. **Harte Maßnahmen** von Unternehmen und Betriebsräten, **um autoritäre Charaktere einzuschüchtern** und **autoritäre Tendenzen zu ersticken**.
- „**akzeptierender**“ **Ansatz / Akzeptieren ohne Einverstanden zu sein**.
 - Beschränkte sich die Organisation auf – juristisch schwer durchsetzbare – Gewerkschaftsausschlüsse, überließe sie mit den ausgeschlossenen Mitgliedern und BetriebsrätInnen zugleich die repräsentierten Belegschaften der Orientierung durch Pegida die AfD & Co.
- „**Realitätstaugliche Strategien** werden sich zwischen den genannten Polen verorten. Längerfristig muss es deren **Hauptanliegen** sein, **jene kausalen Erklärungsmuster zu verändern, mit deren Hilfe sich das Alltagsbewusstsein Lohnabhängiger Ungleichheit und Unsicherheit verständlich macht**. Wichtig ist aus wissenschaftlicher Sicht, dass die **Auseinandersetzung offensiv, mit langem Atem und begleitet von einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch** geführt wird.“

So nicht! Unterwerfungsreflex als Folge des „hilflosen Antifaschismus“



Checkliste zum Erkennen möglicher Folgen eines Vorgehens:

Ein gezieltes Vorgehen gegen Rechtspopulisten, AfDler und Rechtsextremisten in Betrieb und Verwaltung kann Folgen haben, mit denen man vorher nicht gerechnet hat. Deswegen ist es sinnvoll, bevor man etwas unternimmt, die möglichen Auswirkungen zu bedenken und zu diskutieren. Dazu muss man die jeweiligen betriebliche Situation so gut wie möglich einschätzen

Situation	Wie schätzen wir das Umfeld ein?
Betriebliches Umfeld: wie ist das „standing“ der Personen? Lläuft man Gefahr sich zu verknäpften? Wie würden die Kollegen/innen auf bestimmte Schritte reagieren?	
Wie verhindern wir eine Solidarisierung mit den Falschen?	
Soziales Umfeld: wie ist die Person, sind die Personen verwurzelt – nur verschobene Einzelgänger/innen?	
Hat die Person eine eigene »Hausmacht«? Und wenn ja, kann man es sich erlauben sich mit der anzulegen?	
Ist mit einem Übertritt der Person (möglicherweise zu mehreren) zu einer Konkurrenzorganisation zu rechnen? Und wenn ja, schadet das im größeren Umfang?	
Ist mit negativen Folgen für den innerbetrieblichen Frieden zu rechnen und wenn ja, wem wird der voraussichtlich zur Last gelegt?	
Mögliche Außenwirkung: kann es sein, dass ein betriebliches Vorgehen gegen Rechtspopulisten nach außen transportiert wird und so gegen BR, PR oder versch. Aktive gewendet werden kann?	
Wie gestalten wir ein aktives Vorgehen gegen Rechtspopulisten so, dass ein positives Signal an die Beschäftigten entsteht?	

Mehr Informationen und Unterstützung bekommt Ihr hier:

ver.di-Landesbezirk und Bezirke in Niedersachsen und Bremen:
Landesbezirk Niedersachsen/Bremen, Gosseriede 10, 30159 Hannover, Telefon 0511 12400-0
Hannover, Gosseriede 12, 30159 Hannover, Telefon 0511 12400-0
Braunschweig, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig, Telefon 0531 24408-0
Bremen, Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen, Telefon 0421 3301-111
Lüneburg, Katzenstraße 3, 21335 Lüneburg, Telefon 04131 7624-0
Oldenburg, Stau 75, 26122 Oldenburg, Telefon 0441 96976-0

ver.di-Bildungsangebote:
Bildungswerk ver.di, Gosseriede 10, 30159 Hannover, Telefon 0511 12400400
Rechtsextremisten erkennen: www.netz-gegen-nazis.de/wissen/wann-erkenn-man-die
Broschüre »Hinter der Fassade – Rechtspopulistische Strategien und Argumentationmuster«
www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de

Beratung:
Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg, Heinrich-Nordhoff-Straße 73, 38440 Wolfsburg, Telefon 05361 8913050
Landespräventionsrat Niedersachsen, Siebstraße 4, 30171 Hannover, Telefon 0511 120-8740



HANDLUNGSHILFE FÜR DEN UMGANG MIT RECHTSPOPULISTEN IN BETRIEB UND VERWALTUNG

Die vorliegende Handlungshilfe ist dafür gedacht, im Falle des Auftretens von AfDlern oder anderen Rechtspopulisten im betrieblichen Alltag den Umgang mit ihnen zu erleichtern. Leider muss man davon ausgehen, dass es mit der Zunahme von Rechtspopulisten in Deutschland auch in Betrieben und Verwaltungen zu Vorfällen kommt, bei denen man sich einmischen muss. Betriebs- und Personalräte und die Jugend- und Auszubildendenvertretung wachen darüber, dass bei der Arbeit niemand benachteiligt wird. Dabei geht es um Benachteiligungen wg. »Rasse oder wegen ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Abstammung oder sonstigen Herkunft, ihrer Religion oder Weltanschauung (...) oder wegen ihres Geschlechts...«
 Auch Vertrauensleute und Frauen- und Gleichstellungsstellen (BetrVG). In den Personalvertretungsgesetzen finden sich Zusammenleben im Betrieb hängt davon ab, dass es zu ausländerfeindlichen, rassistischen, nationalitätsspezifischen, homophoben Äußerungen kommt.

Weil die AfD in Thüringen am 1. Mai mehr auf die Straße brachte, als der DGB: **ver.di wird nervös**



ALARM!
 ALTERNATIVER ARBEITNEHMERVERBAND MITTELDEUTSCHLAND
 Arbeitnehmer in der AfD

Erklärung Bundesvorstand

Berlin, 24. März 2017

ver.di: Auseinandersetzung muss politisch geführt werden
 Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) setzt sich – gerade im Bundestagswahljahr 2017 – mit allen politischen Parteien auseinander. Während es insbesondere mit den im Bundestag vertretenen Parteien eine Reihe von Gemeinsamkeiten gäbe, seien deutliche Unterschiede zwischen ver.di und der Grundorientierung der AfD erkennbar. Die Positionen der AfD und Äußerungen ihrer Führungsspitze richteten sich immer wieder gegen die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Erwerbslosen, Rentnerinnen und Rentnern – ganz gleich ob es um die Anhebung des Rentenalters gehe, die Abschaffung der gesetzlichen Rentenversicherung, die Absage an eine Erbschafts- und Vermögensbesteuerung oder um oftmals fremdenfeindliche Positionen im Umgang mit Zugewanderten und Flüchtlingen.

ver.di nehme die politische Auseinandersetzung mit der AfD an, weil es notwendig sei, die freiheitliche, vielfältige, gleichberechtigte und offene demokratische Gesellschaft zu erhalten. **„Mitglieder wegen ihrer politischen Haltung auszuschnüffeln, entspricht dabei nicht dem Selbstverständnis von ver.di und kann und wird für die Organisation niemals handlungsleitend sein“**, sagte der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske.
 Er reagierte damit auf eine sogenannte „Handlungshilfe“ zum Umgang mit Rechtspopulisten, die aus dem ver.di-Landesbezirk Niedersachsen über soziale Medien verbreitet worden war. Eine solche Methode werde in ver.di nicht toleriert.

Mögliche Reaktionen auf betriebliches/gewerkschaftliches Auftreten von AfDlern mit ver.di-Mitgliedschaft:
 Es gilt nicht nur eine Reaktion auf das Auftreten von Rechtspopulisten im Betrieb. Wie wir uns verhalten, sollten wir im jeweiligen Fall genau überlegen. Außerdem sollten wir darauf achten, dass unsere Reaktion dem Anlass angemessen ist. Es macht schon einen Unterschied, ob jemand im Betrieb für die AfD agitiert, sich rassistisch äußert und auf rechtsextremen Demonstrationen auftaucht, oder ob es sich um ein passives Mitglied handelt.
Was können wir tun? Was ist angemessen?

Den Prozess der (Re-) Barbarisierung stoppen! Bildung, Bildung, Bildung! Und: Maul Auf! – Jetzt!

ver di

ver di

ver di

ver di

ver di



nrw.dgb.de

NRW DGB

ARGUMENTE GEGEN RECHTS- POPULISTEN

2te Auflage:
AfD
IM FOKUS



ver di

Bezirk K/BN/LEV

© onzept:
andreas.buderus@iskra-consult.de

Charakterisierung Rechtspopulismus

nach: Cas Mudde - Populist radical right parties in Europe; 2007

- **Nativismus / völkischer Nationalismus**

- **Nationalismus** mit **expliziter Abwertung** `fremder` AnderEr.

- **Autoritarismus**

- **Vorrang** von **Autorität, Kollektivität** und **Tradition** über individuelle Freiheit in **gesellschaftspolitischen Fragen.**

- **Populismus**

- **Entgegensetzung** von `gutem Volk` und `korrupten Eliten` verbunden mit der **Forderung nach `Volksouveränität.**

zu beachten:

- **Positionierung** auf dem altbekannten **sozioökonomischen links-rechts-Spektrum ist flexibel.**
- Rechtspopulistische Parteien **passen sich** in dieser Dimension **ideologisch opportunistisch** den **Gelegenheitsstrukturen an.**

Träume von der `Gartenlaube`

- „Wenn die **Unübersichtlichkeit eskaliert** und die **symbolische Ordnung der Welt** durch ein **Übermaß fremder, unverständlicher Bedeutungen** zu erodieren droht, **steigt der Angst- und Panikpegel** und **die Wünsche beginnen von der Gartenlaube zu träumen**.
- Wie im Nähkästchen der Großmutter liegt dort alles an Ort und Stelle. Im **Dämmerlicht des Kerzenscheins** wird **aus der bürgerlichen Kälte die heimelige Wärme der `Volksgemeinschaft`**.“

Götz Eisenberg;
Das große Unbehagen der kleinen Leute –
Über die Aneignung linker Energien von rechts;

in: jw 14./15 Januar 2017

© onzept:
andreas.buderus@iskra-consult.de

Begriffsbestimmung

„Rechtspopulisten im Betrieb“

- »Alternative für Deutschland« (**AfD**) und [extrem rechtes Parteiumfeld](#)
 - Netzwerk »**Ein Prozent**«,
 - Querfront- und Verschwörungsmagazin »**Compact**« (**J. Elsässer**)
 - Antigewerkschaft »**Zentrum Automobil**« (ZA)
- **Innerhalb AfD vier „Arbeitnehmer*innenvereinigungen“** - Spiegelbilder persönlicher **Geltungsbedürfnisse** und **innerparteilicher Machtkämpfe**.
 - »Arbeitnehmer in der AfD« (**AidA**) / 2014 in Kooperation mit »Alternative öffentlicher Dienst« (**AöD**) / 2015
 - »Alternative Vereinigung der Arbeitnehmer« (**AVA**) / 2015
 - neoliberalen Strömung um die AfD-Bundestagsabgeordneten **Alice Weidel** und **Georg Pazderski**
 - »Alternative Arbeitnehmerverband Mitteldeutschland« (**ALARM!**). / 01.05.2017
 - Sprachrohr der völkischen NationalistInnen („Flügel“) um **Björn Höcke** (Thüringen), **André Poggenburg** (Sachsen-Anhalt), **Andreas Kalbitz** (Brandenburg; mittlerweile ausgeschlossen)
- Insgesamt parteiintern **personell (eher noch) schwach aufgestellt**.
 - **Aktivitäten im Zusammenhang mit BT-/BR- und LT-Wahlen**

AfD und soziale Frage

ver di

ver di

ALARM!

Alternative
öffentlicher Dienst

ALTERNATIVER
ARBEITNEHMERVERBAND
DEUTSCHLAND

ALTERNATIVE VEREINIGUNG
ARBEITNEHMER E.V.

Alternative Interessenvertretung der Arbeitnehmer

ver di

Bezirk K/BN/LEV

© onze
andreas.buderus@is...art.de